



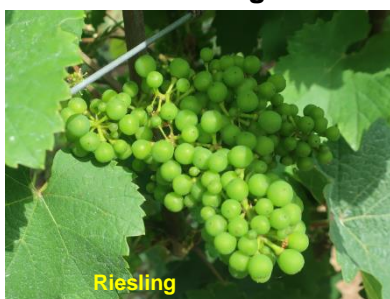
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
	Veronica Ullrich	06123 - 9058-28	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 15 - Hessische Bergstraße -

13.07.2021

Rebenentwicklung



Riesling

Bei Riesling haben 40 – 50 % der Gescheine den Beginn des Traubenschlusses erreicht. (ca. 1 Woche hinter dem 30-Jährigen Mittel) Spätburgunder ist fast vollständig geschlossen. Müller-Thurgau ist etwas weiter in der Entwicklung, aber ist auf Grund seiner natürlich lockeren Traubenstruktur noch nicht komplett geschlossen. Somit wird es jetzt aber schwer, wenn man das Stielgerüst noch treffen will. Durch die gute



Spätburgunder

Wasserversorgung, ist die Geiztrieb-Bildung sehr stark. Laubwände sind dadurch teilweise sehr kompakt aufgebaut, wodurch eine Durchlüftung schwer wird. Eine leichte Entblätterung kann Abhilfe schaffen. Sie verbessern dadurch die Applikationsqualität an den Trauben und unterstützen eine schnellere Abtrocknung in Regenspauzen, was im Moment als eine der wichtigsten Maßnahmen des sekundären Pflanzenschutzes einzustufen ist. Da die Beeren noch hart sind, ist eine mechanische Entblätterung immer noch ohne eine Verletzungsgefahr der Beeren durchführbar.

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand)

Peronospora

Auch wenn das Beerenwachstum schnell von Statten geht und die Gefahr abnimmt, sind wir noch nicht aus der Befalls-Phase draußen. Es sind immer noch Spaltöffnungen an den Gescheinen / Stielgerüsten vorhanden, über die Peronospora eindringen kann. Wenn bald ein Großteil der Gescheine unempfindlicher ist, so werden dann aber immer noch „Nachzügler“ am Stock sein, über die das Gefahrenfenster noch länger geöffnet bleibt. **Solange wir in diesem Jahr Niederschläge haben, wird die Gefahr von weiteren Sekundär-Infektion, vor allem an den Blättern, bleiben.** Deshalb ist es, auch auf Grund der gemeldeten Niederschläge / Starkregenereignisse, **für einen Umstieg auf kostengünstigere Kontaktmittel noch zu früh.** Verwenden Sie weiterhin tiefenwirksame Mittel, wie z.B.: **Ampexio** (0,16 kg/ha), **Electis** (0,72 kg/ha), **Enervin F** (0,6 kg/ha Enervin; 0,6 kg/ha Folpet), **Fantic F** 0,6 kg/ha), **Forum Star** (0,48 kg/ha), **Melody Combi** (0,55 kg/ha), **Mildicut** (1,00 l/ha), **Orvego** (0,4 l/ha, **Sanvino** (0,375 l/ha), **Videryo F** (0,625 l/ha), **Vino Star** (0,5 kg/ha), **Profiler** empfohlen nur bis BBCH 73, aber Zulassung bis zum Ende (0,75 kg/ha) oder **Zorvec Zelavin Bria** (0,08 l/haZorvec; 0,4 kg/ha Folpet). Aus Resistenzgründen möglichst nur einmal im Jahr verwenden, bei zwei Anwendungen im Jahr, niemals direkt hintereinander (im Block) verwenden

Oidium

Das Wochenende war wieder Oidium-Wetter. Die Trauben sind auch für Oidium noch empfindlich. Es tauchen immer mehr Infektionen auf. Da die Luftfeuchtigkeit sehr hoch ist, kann Oidium jeden warmen und trockenen Tag zur Entwicklung nutzen. Die Bedingungen sind zwischen den Gewittern immer wieder gegeben. Auch wenn die nächsten 2 - 3 Tage mit Starkregen gemeldet sind, wird spätestens zum

nächsten Wochenende das Wetter wieder den echten Mehltau in seiner Entwicklung unterstützen. Deshalb verwenden sie weiterhin organische Mittel, wie z.B.: **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Prosper Tec** (0,33 l/ha) nur bis BBCH 75, **Talendo** (0,1 l/ha), **Talendo extra** (0,1 l/ha), **Vegas** (0,12 l/ha) oder **Vivando** (0,08 l/ha).

Beachten Sie bei Ihrer Mittelauswahl immer das Anti-Resistenzmanagement. Weitere Info hierzu finden Sie in der Rebschutzbroschüre 2021 auf den Seiten 24 -25.

Traubenwickler

Der Schlupf der 2. Generation fängt jetzt langsam an. Eine Bekämpfung ist aktuell noch nicht sinnvoll, aber Sie sollten anfangen Ihre Weinberge auf Eiablage zu bonitieren. Die Schadschwelle liegt bei 5 Würmer / 100 Trauben. Da eine Bekämpfung kurz vor dem Schlupf der Larven erfolgen muss, ist die Kontrolle der Eiablage und des Entwicklungsstadiums wichtig, um einen optimalen Zeitpunkt der 1. Bekämpfung planen zu können. Vermutlich ist der 1. sinnvolle Bekämpfungszeitpunkt in der nächsten Woche. Wir werden Sie in der nächsten Ausgabe der Rebschutzmitteilungen über die Auswertung der Fangzahlen weiter informieren. An dieser Stelle auch ein Dank an die Fallenwarte, ohne deren Arbeit die Prognose nicht möglich wäre. Da dies aber nur eine Prognose für den Standort der Fallen ist, können Sie diese Werte nur als grobe Richtlinie für die gesamte Hessische Bergstraße nehmen. Planungssicherheit bekommen Sie nur durch die Bonitur des jeweiligen Weinbergs auf Eiablage. Da der inzwischen hauptsächlich auftretende Bekreuzte Traubenwickler eine längere Flugphase als der Einbindige Traubenwickler hat, und somit über einen langen Zeitraum Eier ablegt, sind evtl. auch mehrere Schlupfhöhepunkte möglich und bei Erreichen der Schadschwelle auch mehrere Behandlungen zur Bekämpfung der 2. Generation notwendig.

- **Zugelassene Mittel: s. Rebschutzbroschüre 2021, Seite 14**

Handelsname	Wirkstoff	Mittelaufwand kg, l / ha			
		Basis	BBCH 61	BBCH 71	BBCH 75
Coragen	Chloantraniliprole	0,07	0,14	0,21	0,28
Dipel ES	Bacillus thuringiensis	0,50	1,00	1,50	2,00
FlorBac	Bacillus thuringiensis	0,40	0,80	1,20	1,60
XenTari	Bacillus thuringiensis	0,40	0,80	1,20	1,60
Mimic	Tebufenozid	0,20	0,40	0,60	0,80
Pireto Verde	Pyrethrine	0,64	1,28	1,92	2,40
SpinTor	Spinosad	0,04	0,08	0,12	0,16
Steward	Indoxacarb	0,05	0,10	0,15	0,1875
Pheromon	CheckMate Puffer LB/EA	2,5 Puffer / ha			
	Isonet LE	500 Dispenser / ha			
	RAK 1+2 M	500 Dispenser / ha			

Eine sinnvolle Möglichkeit ab 2022 ???

- **Achtung: Pietro Verde, SpinTor und Steward sind als B1 eingestuft**

Applikationstechnik

Aktuell haben wir das Entwicklungsstadium BBCH 75 (Beeren sind erbsengroß, Trauben hängen) oder höher erreicht. Ab dann haben wir bis zum Ende der Pflanzenschutzsaison **Basisaufwand x Faktor 4** und **800 l/ha**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von Injektordüsen und **das Befahren jeder Gasse**. Eine gute Applikation und kurze Spritzabstände (je nach Wachstum ca. 10 Tage) sind in einem Jahr mit so hohem Infektionsdruck wichtig.

Achtung: Der Handel und die Pflanzenschutzmittel-Industrie meldet, dass einige Produkte gegen Peronospora auf dem Markt knapp werden. Planen Sie den Einkauf der Mittel deshalb rechtzeitig vor der nächsten Spritzung.

Bernd Neckerauer, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 – 5783175